

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 53 (1980)

Heft: 12

Artikel: Herr Oberst - wir danken!

Autor: Hiss, Jürg A. / Rickenbacher, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518825>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herr Oberst — wir danken!

(s) Der Kommandant der Fourierschulen und der Fouriergehilfenkurse, Oberst Zahnd, wird auf Ende des laufenden Jahres von seinem verantwortungsvollen Posten zurücktreten. Selbstverständlich ist dies für uns Gelegenheit, Rückblick zu halten auf seine überaus fruchtbare Tätigkeit in allen Fourierschulen seit 1963.

So liess es sich der Zentralvorstand des Schweizerischen Fourierverbandes nicht nehmen, Oberst Zahnd am 10. Dezember ein Präsent zu überreichen und folgende Laudatio zu überbringen:

3/63 — 4/80

Für Aussenstehende mögen diese Zahlen nichtssagend sein, aber für Sie, sehr geehrter Herr Oberst Zahnd, bedeuten sie sicher sehr viel. Einmal 17 Jahre Ihres Berufslebens als Instruktor, dann 17 Jahre als Kommandant der Fourierschulen, und zum anderen ungefähr 10 000 junge Menschen aller sozialen Schichten mit ihren Sorgen und Nöten — Korporale, HD und FHD — die erwartungsvoll in die Fourierschulen eingerückt sind, um nach nur fünf Wochen intensiver Schulung als Fouriere oder als HD-Rechnungsführer oder FHD-Rechnungsführerinnen in ihre Städte und Dörfer heimzukehren, in der Gewissheit, etwas erlebt und gelernt zu haben, das ihnen in späteren Jahren als Rechnungsführer in ihren Einheiten, aber auch im zivilen Bereich von Nutzen sein wird. Der zu verarbeitende Stoff ist in all diesen Jahren nicht einfacher geworden; im Gegenteil, neue Kapitel sind dazugekommen, denken wir z. B. nur an die Wasserversorgung.

Unter Ihrer Leitung ist auch ein Werk entstanden, das seinerzeit neu in seiner Art war: das Lehr- und Handbuch für Rechnungsführer, kurz die Fourier-Anleitung.

Als Mitglied unseres Verbandes haben Sie sich auch unermüdlich für unsere Belange eingesetzt. Immer haben Sie ein offenes



Ohr für unsere Anliegen gehabt, und mit grossem Interesse haben Sie die Aktivitäten unserer Sektionen und Ortsgruppen verfolgt. Trotz miserablen Wetter haben Sie es sich vor ein paar Wochen nicht nehmen lassen, die «Exercice technique dans le terrain» unserer welschen Kameraden aus nächster Nähe zu verfolgen.

Dass unser Verband heute die stolze Zahl von 10 000 Mitgliedern aufweist, ist zu einem grossen Teil Ihr persönliches Verdienst. Sie haben es nie unterlassen, die Schüler auf unseren Verband aufmerksam zu machen. In den letzten Jahren durften unsere Sektionsvertreter und eine Abordnung des Zentralvorstandes jeweils am Mittwoch der fünften Woche — also wie heute — in Ihren Fourierschulen zu Gast sein, um persönlich die Werbetrommel zu rühren und für unsere Anliegen zu werben. Anlässlich unserer diesjährigen Delegiertenversammlung in Genf haben Sie den Dank unseres Verbandes entgegennehmen dürfen, indem Sie zum Ehrenmitglied des Gesamtverbandes ernannt wurden.

Heute nehmen wir von Ihnen als Kommandanten der Fourierschulen Abschied. Im Namen des Schweizerischen Fourierverbandes danke ich Ihnen für Ihr Wirken zum Wohle unseres Verbandes, unserer Armee und unserer Heimat. Möge Ihnen im Ruhestand eine glückliche und unbeschwerte Zeit beschieden sein.

Jürg A. Hiss, Zentralpräsident SFV

Heureuse retraite et merci, Monsieur le Commandant

Unter diesem Titel erschien im «le fourrier suisse» ein Interview von Hptm Champendal zum Rücktritt von Oberst Zahnd. Es verdient in vollem Masse auch das Interesse unserer Leser:

1. *Herr Oberst Zahnd, in welchem Jahr wurden Sie zum Kommandanten der Fourierschulen ernannt?*

Meine Tätigkeit als Kommandant der Fourierschulen begann mit der FS 3/63. Bedingt durch die Abkommandierung als Gruppenchef in die ZS II C habe ich, mit Ausnahme der FS 4/66 und 4/67, bis heute alle Fourierschulen kommandiert.

2. *Wieviele Fourierschüler haben unter Ihrem Kommando die Fourierschule absolviert?*

Die genaue Zahl ist mir nicht bekannt. Bis Ende 1980 dürften es insgesamt rund 10 000 Fourier-, HD- und FHD-Rechnungsführer-Anwärter und Anwärtinnen gewesen sein.

3. *Ist das Ausbildungsprogramm der Fourierschulen während dieser langen Zeit stark modernisiert worden?*

Das Ausbildungsprogramm der Fourierschulen ist in bezug auf die Zielsetzung praktisch unverändert geblieben. Dagegen sind dem Fourier im Laufe der Jahre neue Aufgaben, z. B. Betriebsstoff- und Wasserversorgung, zugewiesen worden. Ein wesentlicher Wandel hat sich auch auf dem Gebiet der Stoffvermittlung vollzogen, beispielsweise durch

- eine modernere Unterrichtsgestaltung mit Hilfe von Prokischreiben, Tonbildschauen, programmiertem Unterricht und Film
- Erweiterung des Frontalunterrichtes durch Gruppenunterricht, Rollenspiel und Fallstudien
- Erstellung von Unterrichtshilfen in Form von Pflichtfragen, Zielsetzungs-

und Merkblättern, Testbogen, Kartenlesen usw.

- Schaffung eines Lehr- und Handbuches für den Rechnungsführer, das Reglement 60.4 «Fourier-Anleitung».

4. *Welches sind die tiefgreifenden Sorgen und Probleme, die einem Kommandanten der Fourierschule besonders zu schaffen machen?*

Von tiefgreifenden Sorgen und Problemen kann man wohl nicht sprechen. Es sind vielmehr die anfänglich auftauchenden Schwierigkeiten, die sich aus der Zusammensetzung der Fourierschulen, d. h. zwei bis dreisprachig, Schüler aus allen Truppengattungen, Korporale und Hilfsdienstpflichtige, ergeben. Es muss raschmöglichst eine «unité de doctrine» erreicht werden. Unter diesen Aspekt fällt auch das Problem der Erziehung der Schüler zur Einheitlichkeit, Pünktlichkeit und Selbstständigkeit. Ein weiteres Problem steht im Zusammenhang mit der relativ kurzen Ausbildungszeit. Wie kann der Unterricht praxisnah gestaltet werden, wo endet das zu vermittelnde Grundwissen, wo fängt die Spezialisierung an. In personeller Hinsicht ist auf den Umstand hinzuweisen, dass in den Fourierschulen Miliz-Sub-Offiziere als Kp Kdt und Miliz-Quartiermeister als Klassenlehrer eingesetzt werden und sich der Schulkommandant nicht auf ein eingespieltes Berufskader abstützen kann.

5. *Sicher gibt es auch Erfreuliches zu berichten aus Ihrer langjährigen Tätigkeit.*

Ich bin immer wieder überrascht und erfreut feststellen zu dürfen, mit welchem grossem persönlichem Engagement sich das Lehrpersonal einsetzt, um die Schüler mit dem sehr umfangreichen und weitschichtigen Lehrstoff vertraut zu machen. Erfreulich ist auch die Feststellung, dass es in den Fourierschulen gelingt Akzente zu setzen, die nicht nur für die zukünftige militärische Tätigkeit

des Schülers, sondern auch für seine zivile Laufbahn von Nutzen sein können.

Einen besondern Dank möchte ich bei dieser Gelegenheit meinen direkten Mitarbeitern, dem Administrator und den Fachlehrern im Haushalt- und Küchendienst aussprechen, die als Instr Uof einen nicht unwesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Durchführung der Foursierschulen leisten.

6. *Wie beurteilen Sie die Fähigkeiten des «heutigen» Foursierschülers mit denjenigen Ihrer ersten Anwärter vor 16 Jahren?*

Exakte Vergleichsmöglichkeiten fehlen. Sicher ist jedoch, dass der «heutige» Schüler nach Abschluss seiner Ausbildung in der Foursierschule über die notwendigen fachtechnischen Unterlagen in Form einer Musterbuchhaltung, der Fourier-Anleitung mit den entsprechenden Übersichten, Musterbelegen und Checklisten für sämtliche Arbeitsabläufe verfügt, die ihm, zusammen mit den in fünf Wochen erworbenen theoretischen Kenntnisse, eine gewisse Sicherheit beim Einstieg in den praktischen Teil seiner Ausbildung beim Abverdienen des Grades geben.

7. *Eine letzte Frage: Ist der Fourier, Ihrer Ansicht nach, in allen Einheiten als wertvoller Mitarbeiter angesehen, wird seine Arbeit anerkannt von den verschiedenen Einheitskommandanten?*

Das Pflichtenheft des Fouriers ist eindeutig festgelegt und wird von der grossen Mehrzahl der Einheitskommandanten auch zur Kenntnis genommen. Es liegt in der Natur der Sache, dass Verpflegung und Unterkunft, aber auch Verwaltungsaufgaben, zu den Selbstverständlichkeiten des privaten Lebens gehören und deshalb die im militärischen Bereich erbrachte Leistung oft nicht entsprechend gewürdigt wird.

Durch sein vorbildliches, persönliches Verhalten und durch die untadelig erbrachten Leistungen muss er selber da-

für sorgen, dass seine Funktion im Rahmen der Einheit, aber auch gegenüber Gemeindebehörden, Lieferanten und Unterkunftsgebern, anerkannt und geschätzt wird.

Herr Oberst, ich danke Ihnen sehr für die Beantwortung all dieser Fragen.

Cap. Champendal Pierre-André, 1er expert-technique ARFS



Zum Rücktritt von Herrn Oberst Zahnd

(s) Nachdem wir den Zentralpräsidenten und Hptm Champendal von der Section Romande des Foursierverbandes zu Wort kommen liessen, ist es uns eine besondere Freude, dem engsten Mitarbeiter «das Wort zu erteilen». Er nämlich, Adjutant Rickenbacher, kennt ihn wohl am besten und er hat auch mit sichtlicher Freude in unserm Auftrag einen Dank aus seiner Sicht verfasst:

Mit Herrn Oberst Zahnd tritt ein Kommandant ins 2. Glied, der jahrelang ohne Abweichungen die Ausbildung der Foursiere und Foursiergehilfen mit eiserner Disziplin und grossem persönlichem Einsatz gradlinig gesteuert hat, wobei die negativen Auswirkungen nicht unbeschattet an ihm vorbei gegangen sind.

Er war ein unermüdlicher Schaffer, denken wir nur an die Fourier-Anleitung mit ihren jährlichen Nachträgen. Sie ist ein Instrument, ohne das der junge Rechnungsführer nicht mehr auskommt.

Oberst Zahnd war die Pünktlichkeit und die Genauigkeit selbst. Um jährlich Hunderte von Musterbuchhaltungen auf Genauigkeit zu kontrollieren und auch richtigstellen zu lassen, brauchte es ein ungeahntes Durchsetzungsvermögen.

Ein überaus grosses Mass an Arbeit brachte ihm die Ausbildung der Klassenlehrer für seine Fourierschulen und Fouriergehilfenkurse, stand ihm doch nebst einem Administrator nur Instruktorpersonal für den Küchen- und Haushaltungsdienst zur Verfügung. Nicht alle diese Miliz-Offiziere wollten sich anfänglich seinen Weisungen unterziehen, was von ihm viel Geduld erforderte . . . und ihm aber auch viel inneren Ärger brachte.

Mit grossem persönlichem und zeitlichem Einsatz hat er diese personellen Probleme gemeistert.

Oberst Zahnd wirkte ruhig und überlegt. Gegenüber seinen Mitarbeitern zeigte er sich jederzeit verständnisvoll. Er war entgegenkommend, wenn er es als wünschenswert erachtete und stand jedem Ratsuchenden zur Verfügung.

Er kann mit voller Befriedigung zurücktreten, in der Gewissheit, sich in den Belangen der Ausbildung der Rechnungsführer aller Stufen mit ganzer Tatkraft und mit grossem Erfolg eingesetzt zu haben.

Mögen ihm im Ruhestand ruhige und genügsame Jahre bei guter Gesundheit beschieden sein.

Wir danken ihm.

Adj H. Rickenbacher

Die Zentraltechnische Kommission informiert:

Resultate Fourierschule III/80

Bei idealen Wetterverhältnissen konnte der Patrouillenlauf der Fourierschule III durchgeführt werden. Die Resultate der einzelnen Postenarbeiten zeigen folgendes Bild und sind selbstsprechend:

Posten	Schiessen	max. Punkte	12, erreichte Punkte	im Durchschnitt	6,4
	Kartenlesen		10		2,0
	Haushalt		20		14,6
	Warenkunde		10		6,3
	Staatskunde		21		15,2
	Buchhaltungsdienst		38		31,4

Gewinner des SFV-ASF-Preises wurde die Patr. Nr. 5 der Klasse 3 mit einer Laufzeit von 4 h 16' mit

Kpl Dahlhäuser Walter, Wm Waldspurger Dieter, Kpl Niederberger Wendelin, Kpl Schneeberger Jürg, Kpl Hürlimann Rolf.

In der Einzelrangliste der Postenarbeiten durfte Kpl Berger Kurt, Klasse 2, mit 91 Punkten von max. 111 Punkten den Preis des OKK in Empfang nehmen.

Bei den 23 HD Rf-Schülern errang Mazzocco Andrea, Klasse 5, mit 88 von max. 111 Punkten den 1. Rang.

Wir gratulieren allen Teilnehmern zu ihren Leistungen und wünschen ihnen beim kommenden Abverdienen des Fouriergrades viel Ausdauer, Befriedigung und Erfolg.

Zentralvorstand / Zentraltechnische Kommission